



Unser Foto zeigt (oberere Reihe v.l.): Stefan Krause, Thomas Braun, Jörgen Weigt, Amrit Kahlon, Andrey Olschewsky, Wolfgang Henkel; (vorne sitzend v.l.): Aneet Kahlon, Sabine Gelsing, Simone Olsfelder und Bujar Preteni. Foto: privat

Ran an den „1. Dan“!

Die Kraye RuhrDojo-Karatesportler zeigten sich in Top-Form

Nach langer Vorbereitung war es im Kraye Karateverein RuhrDojo, Hubertstraße 264 (Info-Tel.: 55 77 99) soweit: sieben Braungurte stellten sich nach jahrelangem Training der Prüfung zum 1. Dan. Die Prüfung fand in Lemgo statt.

Jörgen Weigt, Mitglied seit den ersten Stunden des

RuhrDojos, legte die Prüfung zum 3. Dan (3. Schwarzgurt) ab. Im Rahmen eines großen Karate-Lehrgangs, wobei sich die Prüflinge unter vielen externen Karateka mehrer Trainingseinheiten der Prüfer unterziehen dürfen, wurde die Große Prüfung abgelegt.

In der Prüfung müssen alle Facetten der Kampfkunst beherrscht werden. Es sind Grundtechniken, festgelegte Formen und Anwendungen

zu beherrschen. Auch sind verschiedene Kampfformen, der Freikampf gegen verschiedene Gegner, sowie Selbstverteidigung gegen frei angreifende mehrere Gegner zu zeigen. Die Prüfer waren Stefan Krause (6. Dan) und der Vize-Präsident des nordrheinwestfälischen Karate Landesverbandes sowie und Wolfgang Henkel (6. Dan), Cheftrainer im RuhrDojo. Beide Prüfer waren mit den Leistungen der Prüflinge

zufrieden. „Aufgeregt sind sie alle, es geht aber auch darum, unter Druck Leistungen abzuliefern, und das haben sie alle getan. Insbesondere freut mich, dass mit drei Frauen die weibliche Schwarzgurtreihe im RuhrDojo gewachsen ist. Für viele ist das Erreichen des Schwarzgurtes ein realistisches Ziel. Jeder hat die Möglichkeit, durch gezielte Anleitung diesen Weg zu gehen,“ erklärt Wolfgang Henkel.